

Bestellformular

Ich bestelle

- Ex. HaHandbuch der Psychotherapie Bd. 1 € 15,50
- Ex. Hahandbuch der Psychotherapie Bd. 2 € 15,50
- Ex. Aha-Handbuch der Aphorismen und Sprüche € 14,90
- Ex. Die Löwengeschichte € 18,50
- Ex. Wie ste(h)ts? € 6,90
- Ex. Die Pupille des Bettnässers € 27,90
- Ex. Neugierig aufs Großwerden € 29,90
- Ex. Hypnose-Lieder von 1890 CD € 9,90
(Plus Versandkosten € 1,20)

Ich wünsche das Buch vom Autor signiert

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Datum/Unterschrift: _____

Beruf:

- ich bin in einem psychosozialen Beruf tätig
- ich bin einem ärztlich-medizinischen Beruf tätig
- ich bin in einem beratenden-pädagogischen Beruf tätig

Beruf: _____
(Falls Sie in einem psychosozialen/medizin./beratenden Beruf tätig sind)

bitte senden Sie mir das bestellte Buch gegen Rechnung

Bestelladresse:

Carl Auer Büchertisch
Bahnhofstr. 4, D-78628 Rottweil oder per Fax: 0741/41773

www.hahandbuch.de

Geschenke für die, die sonst schon alles haben



Wie ste(h)ts? Wie stets!

Ein ungewöhnliches Buch. 70x dasselbe Bild und 70x eine andere Bildunterschrift plus die Story wie es zu diesem Buch kam.

Von Bernhard Trenkle

80 S., Kt, Carl Auer, € 6,90

Hypnose-Lieder aus dem „Liederbuch für deutsche Ärzte und Naturforscher“ von 1892



Dieses Liederbuch gibt es nur noch in wenigen Bibliotheken (die Deutsche Bibliothek hat es z.B. nicht). Bernhard Trenkle besitzt ein komplettes dreibändiges Exemplar und hat zwei Hypnose-Lieder und ein Phobie-Lied, die auf Ärzte-Tagungen 1890 (!) gesungen wurden neu einspielen lassen. Das Ton-Studio hat als Zugabe eines der Lieder als Re-Mix in eine Disco-Variante verwandelt. Witzige Texte. Aufnahme in Profi-Qualität. Grafisch gestaltet unter Verwendung der Faxisimile-Texte aus dem Liederbuch. Ein originelles Geschenk für Kollegen.

(€ 9,90, diese CD, gibt es nur über MEI-Rottweil, Bahnhofstr. 4, 78628 Rottweil, Fax: 0741/41773, email: kontakt@meg-rottweil.de)

Weitere Bücher

Mrochen, S. / Holtz, K.- L. / Trenkle, B.:
„Die Pupille des Bettnässers“
Hypnotherapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.
350 S., Kt, Carl Auer, € 27,90

Holtz, K.-L. / Mrochen, S. / Nemetschek, P. / Trenkle, B.:
„Neugierig auf's Großwerden“
Praxis der Hypnotherapie mit Kindern und Jugendlichen.
382 S., Kt, Carl Auer, € 29,90

Aha!

Die Ha-Handbücher der Witze zu Psychotherapie und Hypnose

Band I Band II und Band III



Die ultimative Sammlung von Witzen und Sprüchen...



...von Bernhard Trenkle, Dipl.Psych., Dipl.Wi.-Ing.

"Das Gesicht ist Dir gegeben, lachen musst du selbst."

Die Löwen-Geschichte Hypnotisch-metaphorische Kommunikation und Selbsthypnosetraining

Von Bernhard Trenkle

183 S., Kt, Carl Auer, € 18,50



In diesem Buch gibt der Autor einen Überblick in moderne Hypnotherapie. Die interessierten Leser erfahren wie Selbsthypnose zu erlernen ist und der Fachmann die Grundlagen von Hypnose.

Rund 1000 ärztliche u. psychologische Psychotherapeuten haben sich seit 1985 allein an den Milton Erickson Instituten Heidelberg und Rottweil in Hypnose ausbilden lassen. Das Buch gibt eine Zusammenfassung wesentlicher Inhalte dieser Weiterbildung.

Der Verlag warb vor einiger Zeit mit „ein einführendes Repetitorium moderner Hypnotherapie“ für dieses Buch. Der Autor der HaHandbücher konnte auch dieses Buch nicht ganz ohne Humor schreiben. Neben der Fachwelt werden gelegentlich auch Ephraim Kishon, Ingrid Steger oder Gerhard Polt zitiert.

Ein kleiner Ausschnitt aus dem Inhaltsverzeichnis:

- Das Pacen der äußeren Realität
- Bewusst-Unbewusst-Dissoziationen
- Die Konfusionstechnik
- Die Überladungstechnik
- Lieber ein Freitag am Dienstag: Ein Beispiel für Konfusion und Überladung
- Die Verschachtelung der Geschichte: Von Geschichten in Geschichten
- Strukturierte Amnesie: Amnesie International vs. Gerhard Polt
- Überraschende Übergangsworte
- Von Leipzig über BBC und Afghanistan zurück nach Leipzig
- Pacen des bewussten Denkens: Löwen wohnen nicht im Wald
- Indirekte Fokussierung von Aufmerksamkeit
- Fokussierung der Aufmerksamkeit über assoziatives Erinnern
- Negative Halluzination
- Wortwörtlichkeit und genaues Formulieren: Besser „er trinkt“ als „ertrinkt“
- Das Konzept „Seeding“
- Hohe Fokussierung der Aufmerksamkeit: Wiederholte Suggestion
- Eingestreuete Suggestionen
- Fraktionierung und Vertiefung des hypnotischen Zustands
- Ratifikation für Klienten
- Ratifikation für den Therapeuten
- Zur Technik der „Ja-Haltung“
- Was macht der Uhu am Tage - Schlafen?
- Pacen und Akzeptieren eventueller Kontrollverlustängste



HaHandbuch der Psychotherapie und Hypnose Bd. I und Bd. II

Von Bernhard Trenkle

207 S., Gb/SU, Carl Auer, je € 15,50

Das 1994 erschienene Hahandbuch der Psychotherapie Bd. I wurde mit rund 30.000 verkauften deutschen Exemplaren zum Bestseller. 1998 erschien das Buch auf russisch und im Jahr 2000 in den USA. Italienische, polnische und ungarische Übersetzungen sind in Vorbereitung. Im Jahr 2000 erschien der lange erwartete 2. Band.

Die Bücher definieren wie wirkliche Handbücher ganz kurz wichtige Fachbegriffe moderner Hypnose- und Psychotherapie und illustrieren und karikieren dann jeweils die Fachbegriffe mit Witzen. Die Bücher sind primär ein Sammlung sehr guter Witze. Man lernt ab und zu nebenbei auf amüsante Art auch etwas über Psychologie, Psychotherapie und Hypnose. Wegen der Brisanz der Witzes und regelmäßiger Verletzung der „political correctness“ in unterschiedlichster Richtung wurde beide Bände konsequent Seite für Seite perforiert. Leser können das Werk so selbst zensieren und empört Seiten herausreißen. Das Buch eignet sich hervorragend als Geschenk für Kollegen, Nachbarn, Schwiegermutter, ihren Rechtsanwalt oder Tankwart. Aufgrund der durchgängigen Perforation lassen sich die Bücher vor dem Verschenken dem Weltbild des Beschenkten anpassen.

Was steht auf dem Grabstein...

... eines Starkstromelektrikers?

Tausendmal berührt, Tausendmal ist nichts passiert.

... eines Spanners? Der ist weg vom Fenster

... eines Lehrers? Zwei nimmermüde Hände haben aufgehört zu schlagen.

... eines ermordeten Zahnarztes?

Er ging auf den Nerv und füllt hier sein letztes Loch.

... eines Geisterfahrers? Entgegenkommend – bis zuletzt.

... eines herzkranken 70-jährigen Liebhabers? Er kam und ging.

Typisches Kapitel aus dem „Hahandbuch für Psychotherapie“

„Collapsing Anchors“ ist ein Technik des NLP (Neuro-Linguistisches Programmieren), bei der zwei Befindlichkeiten eines Klienten mit einem Stimulus konditioniert oder verankert werden. Später werden dann diese beiden Zustände miteinander verknüpft. Beispielsweise wird der Angstzustand „geankert“ sowie ein angstfreier selbstsicherer Zustand. Nach Verknüpfung der beiden soll da, wo früher Angst war, Zugang zu Selbstsicherheitsgefühlen möglich sein. Wie sich diese Technik kreativ anwenden lässt, zeigt folgende Geschichte:

Im Zug fährt eine attraktive Frau. Ein Mann betritt das Abteil und sucht schließlich Kontakt mit der Schönen, die anscheinend an einem wissenschaftlichen Papier arbeitet. „Fahren Sie auch nach Berlin?“ Fragt er nach einiger Zeit. „Nein, nach Leipzig auf eine Tagung.“ - „Ach, das ist ja sehr interessant, was für eine Tagung?“ - „Eine Sexologen-Tagung“, antwortete die Frau. „Ach, eine Sexologen-Tagung! Das ist ja sehr interessant. Was machen Sie denn da?“ - „Ich halte da einen Vortrag über meine Forschungsergebnisse.“ - „Einen Vortrag! Das ist ja sehr interessant. Was haben Sie denn herausgefunden?“ - „Ja, das ist sehr interessant“, berichtet die Wissenschaftlerin, „ich habe das Sexualverhalten von Männern in verschiedenen Kulturen untersucht.“ - „Oh, das ist ja sehr interessant. Das Sexualverhalten von Männern in unterschiedlichen Kulturen. Was haben Sie denn da herausgefunden?“ „Das Hauptergebnis war, dass die Polen die längsten haben und die Indianer am längsten können. Aber ich habe jetzt viel von mir erzählt, was machen Sie eigentlich?“ - „Oh, entschuldigen Sie die Unhöflichkeit“, sagt der Mann. „Ich habe mich noch gar nicht vorgestellt. Ich heiße Kowalski, äh ... Winnetou Kowalski.“

Witze aus den Ha-Handbüchern der Psychotherapie

Ein Blinder hat die Käsereibe in den Händen. Atemlos murmelt er: „Das ist das Härteste was ich je gelesen habe.“

Ich habe nichts gegen Behinderte. Sonst gäbe es überhaupt keine Parkplätze mehr.

Was ist der unsensibelste Teil des Penis. Der Mann.

Der Mann ruft aus dem ersten Stockwerk durchs Treppenhaus ins Erdgeschoss: „Ist der Briefträger schon gekommen?“ Die Frau ruft zurück: „Nein, aber er atmet schon heftig.“

Zwei Jäger treffen sich. Beide tot.

Gestern war ich auf dem Finanzamt. Denen habe ich es aber gegeben.

Was ist der letzte Satz eines Architekten? Ach. Jetzt fällt mir aber was ein.

Das Aha!-Handbuch der Aphorismen und Sprüche für Therapie, Beratung und Hängematte

Von Bernhard Trenkle

204 S., Gb/SU, Carl Auer, € 14,90



Ende 03 erschien der 3. Band der Hahandbuch-Serie. Der Titel wurde leicht verändert in Aha-Handbuch. Der Autor sammelt nicht nur seit seiner Schulzeit Witze sondern auch Sprüche und Aphorismen. Das Buch enthält ca. 800 witzige und unterhaltsame Sprüche von tiefsinnig bis Nonsens. Es ist keine bloße Aneinanderreihung von Sprüchen, sondern es wird aufgezeigt wie sich solche Sprüche wirksam in Therapie und Beratung aber auch im Unterricht, in Ansprachen und Reden höchstwirksam einsetzen lassen.

Das ideale Buch für Urlaub, Zugfahrten und die Pause zwischen den Saunagängen. Unterhaltsames Lernen nebenbei. Das ideale Geschenk für ihren Arzt, Therapeuten, Bürgermeister, Bundestagsabgeordneten und Lehrer ihrer Kinder.

Es gibt Teile in mir, die haben sich noch nicht das Du angeboten.
(Michael Marie Jung)

Ich bin eigentlich ganz anders, aber ich komme selten dazu.
(Ödön von Horvath)

Es ist gut, dass es die Ehe gibt, sonst müssten wir womöglich ein Leben lang gegen völlig wildfremde Menschen kämpfen.

**Sie: Partnerschaft heißt nicht, dass der Partner schafft.
Er: Partnerschaft heißt nicht, dass man den Partner schafft.**

Jeder Mann braucht im Leben drei Frauen: die Mutter, die Gattin – und wenigstens eine, die ihn für einen Mann hält.
(Gabriel Laub)

Wenn man am Abgrund steht, ist Vorbeugen nicht mehr besser als Heilen.

Ich war nicht feige, ich war nur stärker als der Held in mir.

Geben ist seeliger als Nehmen – sprach der Boxer.

Er war ein Mann wie ein Baum. Sie nannten ihn Bonsai.

Ich wollt' ich wär ein Teppich, dann könnte ich jeden Morgen liegenbleiben.

Wenn Du mir noch einen Schritt näher kommst, dann stehst du hinter mir.

Man sollte die Latte immer so hoch hängen, damit man noch bequem darunter hindurchgehen kann.

Lieber einmal Sydney Rome als zweimal Paris-Dakkar.

Es kommt nicht auf die Hose an, sondern auf das Herz, was darin schlägt.

Wir sind immer etwas schneller als die Anderen, wenn die noch rutschen, dann liegen wir schon.

Wenn schon arbeitslos, dann wenigstens in einem Beruf, der Spaß macht.

Wer abnehmen möchte, sollte keine Vorspeise essen und statt des Hauptgerichts lieber auf den Nachtschinken verzichten.

Mit einem Messer im Rücken, geht unsereiner noch lange nicht nach Hause.

Ich vergesse nie ein Gesicht, aber in ihrem Fall mache ich eine Ausnahme. (Groucho Marx)

Bloß weil du unter Verfolgungswahn leidest, mußt du nicht glauben, dass sie nicht hinter dir her sind.

Bernhard Trenkle, Dipl.Psych., Dipl.Wi.-Ing.

Von 1984 bis 2003 Vorstandsmitglied und von 1996-2003 1. Vorsitzender der Milton Erickson Gesellschaft für Klinische Hypnose (M.E.G.) Mitglied des Vorstands der Milton Erickson Foundation USA. 1999 Live Time Achievement Award der Milton Erickson Foundation. Von 1982-1986 Stimm- und Sprachabteilung HNO-Uniklinik Heidelberg (Stottertherapie, Stimmtherapie) Seit 1986 eigene Praxis und Weiterbildungsinstitut in Rottweil. Organisator mehrerer Grosskongresse u.a. Evolution of Psychotherapy 1994 CCH Hamburg mit 6000 Teilnehmern. Autor und Herausgeber mehrerer Bücher über Hypnosetherapie, u.a. der 6-bd. deutschen Ausgabe "Gesammelten Schriften von Milton Erickson".

Bahnhofstr. 4, 78628 Rottweil, Tel.: 0741/41477, Fax: 0741/41773
www.meg-rottweil.de, kontakt@meg-rottweil.de